

Kabinett
des Wirtschaftsministers

~~BM Dr. Ditz~~
BM Dr. Ditz

Wien, am 10. Mai 1995
GZ: 10.101/130-Pr/10a/95

XIX. GP-NR
772/AB
1995-05-10

zu

849 10

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 W I E N

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 849/J betreffend Heim-, Freizeit- und Sportunfälle, welche die Abgeordneten Johann Schuster, Prof. Leiner und Kollegen am 28. März 1995 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkt 1 der Anfrage:

Wie wirken sich diese Unfallfolgekosten auf die gesamtwirtschaftlichen Situation aus?

Antwort:

Gesamtwirtschaftlich betrachtet, führen Unfälle zu einer Verminderung des erreichten Wohlstandes. Unter gesamtwirtschaftlichen Kosten von Unfällen sind die in Geld bewerteten wirtschaftlichen Auswirkungen zu verstehen, die nicht entstehen würden, wenn es keine Unfälle gäbe und solche daher auch nicht verhütet werden müßten. Bei der Berechnung der gesamtwirtschaft-



Kabinett
des Wirtschaftsministers

- 2 -

BM Dr. Ditz

lichen Unfallfolgekosten der Heim- und Freizeitunfälle sowie der Sportunfälle wurden nachstehende Ergebnisse ermittelt:

	Heim & Freizeit	Sport	Gesamt
Kostenträger Tote	2.162,1	620,4	2.782,4
Gesamtkosten	1,4	6,3	1,7
o Kosten pro Toten			
Kostenträger Schwerverletzte	45.053,7	2.724,1	47.777,8
Gesamtkosten	0,4	0,1	0,3
o Kosten pro Schwerverletzten			
Kostenträger Leichtverletzte	2.185,5	1.249,2	3.434,7
Gesamtkosten	0,009	0,03	0,01
o Kosten pro Leichtverletzten			

Tabelle: Ergebnisse pro Kostenträger in Mio. öS (unter Berücksichtigung einer Minderung der Erwerbstätigkeit für Schwerverletzte)

Die gesamtwirtschaftlichen Unfallfolgekosten der Heim- und Freizeitunfälle ergeben für die drei Kostenträger zusammen unter Berücksichtigung der Minderung der Erwerbstätigkeit eine Summe von öS 49,409 Mrd. und ohne Minderung der Erwerbstätigkeit eine Summe von öS 11,968 Mrd. Für den Bereich der Sportunfälle betragen die entsprechenden Summen öS 4,633 Mrd. bzw. öS 3,108 Mrd. Faßt man die Bereiche der Heim- und Freizeitunfälle sowie der Sportunfälle zusammen und ergänzt die genannten Unfallfolgekosten um die nicht direkt den Kostenträgern zurechenbaren Sachkosten, so beträgt das Ergebnis der Unfallfolgekostenrechnung für die Bereiche der Heim-, Freizeit - und Sportunfälle unter Berücksichtigung der Minderung der Erwerbstätigkeit insgesamt öS 54,421 Mrd. bzw. ohne Minderung der Erwerbstätigkeit insgesamt öS 15,456 Mrd. Die Hauptkostenkomponente bei den Heim-, Freizeit- und Sportunfällen ist der berufliche Produktionsentgang.



Kabinett
des Wirtschaftsministers

- 3 -

BM Dr. Ditz

Werte zu Mio. öS	Heim & Freizeit	Sport	Gesamt
NNP-Verlust	1.381,1	498,3	1.879,4
Med. Beh.- und Rehab.-Kosten	6.378,4	797,8	7.176,3
Kosten durch Krankenstand	3.429,9	1.604,8	5.034,6
Produktionsverluste im Haushalt	523,5	121,4	645,0
Helikopter - Rettungseinsätze	8,0	40,0	48,0
Sonst. Kosten d. Rettungseinsatzes	247,5	46,4	294,0
Sonst. Sachkosten			379,0
Summe	11.968,4	3.108,7	15.456,3

Es muß darauf hingewiesen werden, daß diese Daten zwar aus dem Jahre 1992 stammen. Für das Jahr 1994 ergibt sich jedoch nur eine unwesentliche Änderung.

Punkt 2 der Anfrage:

Sind Sie an einem Unfallverhütungsprogramm interessiert?

Antwort:

Im Arbeitsübereinkommen der Bundesregierung 1994 ist die Bildung einer Arbeitsgruppe zur Entwicklung von Modellen zur Freizeitversicherung und zur Haushaltsversicherung vorgesehen, in die auch das Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten eingebunden ist. In dieser Arbeitsgruppe könnte auch ein Unfallverhütungsprogramm besprochen werden.

Abschließend möchte ich darauf hinweisen, daß für Angelegenheiten der Unfallverhütung und -vermeidung in erster Linie die Bundesminister für Arbeit und Soziales bzw. für Gesundheit und Konsumentenschutz zuständig sind.